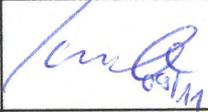


# Samtgemeinde Grasleben

<b>Verwaltungsvorlage</b>				<b>Vorlagen-Nr.: 007</b>				
Fachbereich: Bauen und Ordnung				Verfasser: Schönberg Datum: 04.11.2016				
Tagesordnungspunkt								
<b>Feuerwehretat 2017</b>								
<i>Vorgesehene Beratungsfolge:</i>				<i>Beschluss geändert</i>		<i>Abstimmungsergebnis</i>		
<i>Status</i>	<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enth.</i>
ö	24.11.2016	Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Bauen						
<i>Finanzielle Auswirkungen</i>				<i>Verantwortlichkeit</i>				
Ergebnishaushalt	<input checked="" type="checkbox"/>	Kosten		EUR	gefertigt:	Samtgemeindebürgermeister:		
Finanzhaushalt	<input checked="" type="checkbox"/>	Produkt	<b>12610</b>					
Kostenstelle		Sachkonto			(Schönberg)	(Janze)		
Ansatz		EUR	verfügbar	EUR				

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Bauen empfiehlt dem Finanzausschuss, den Feuerwehretat entsprechend der vorgelegten Haushaltsanmeldung für den Haushalt 2017 einzuplanen.

## Sach- und Rechtslage:

Die Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben haben mit Gemeindebrandmeister Wermuth die Haushaltsanmeldung für das Jahr 2017 beraten und aufgestellt.

Die Haushaltsanmeldung der Feuerwehr wurde im Vorfeld umfangreich mit der Verwaltung erörtert. So bestand, wie auch in den Jahren zuvor, eine gute Kommunikation zwischen Verwaltung und Gemeindebrandmeister Wermuth.

Aufgrund der defizitären Haushaltssituation wurden alle Ansätze geprüft und im Rahmen einer verantwortlichen Brandschutzarbeit in den Etat aufgenommen.

Der Entwurf für das Produkt 12610 enthält im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt nur die erforderlichen Ausgaben. Die Zuschüsse an die Kameradschaftskassen der Aktiven, der Jugend- und Kinderfeuerwehren sind nach Auffassung der Verwaltung nicht als freiwillige Leistungen anzusehen. Sie sollen die Leistungsbereitschaft der Aktiven und die Nachwuchs-

förderung der Freiwilligen Feuerwehr und somit die Sicherstellung der Pflichtaufgabe „Brandschutz“ gewährleisten.

Aufgrund einer gesetzlichen Änderung werden ab dem Haushaltsjahr 2017 kein Sammelposten für Anschaffungen im Preisrahmen von 150-1000€ mehr ausgewiesen. Diese Anschaffungen werden nun über den Ergebnishaushalt abgebildet.

Aus diesem Grund erfolgen zum Teil sprunghafte Anstiege der Etatansätze im Ergebnishaushalt ab 2017, wie beispielsweise bei den Sachkonten zum Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen oder von Dienst- und Schutzkleidung, da dort die ehemals als Sammelposten zu deklarierenden Gegenstände eingruppiert werden.

Die Beschaffungen im investiven Bereich beschränken sich im kommenden Haushaltsjahr auf wenige Positionen. Hierbei wäre der Erwerb einer Haspel für die OFW Grasleben zu erwähnen. Durch den Erwerb der Haspel wird der vorhandene Schlauchanhänger entbehrlich und muss beim Umbau des Feuerwehrgerätehauses, hinsichtlich der Unterstellmöglichkeit nicht mit berücksichtigt werden. Dies könnte perspektivisch eine Kostenreduzierung beim geplanten Umbau zur Folge haben.

Für das Gerätehaus Grasleben ist die Anschaffung von zwei Funkgeräten mit Antenne und Zubehör geplant. Durch diese Beschaffung würde das Feuerwehrgerätehaus in Grasleben bei einer Großschadenslage als örtliche Leitstelle fungieren.

Für den Umbau des Feuerwehrhauses in Mariental sind im kommenden Jahr 210.000 € im Etat. Dieser Betrag setzt sich aus einem Haushaltsrest in Höhe von 50.000 € aus dem Haushaltsjahr 2016 und der neu eingestellten Summe in Höhe von 160.000 € zusammen. Der Samtgemeindeausschuss hatte auf Grundlage der Verwaltungsvorlage Nr. 242a in seiner Sitzung am 17.10.2016 beschlossen, einen Fachplaner mit der Entwurfsplanung nebst schalltechnischem Gutachten für einen Um-/Anbau für das vorhandene Feuerwehrhaus Mariental als Grundlage für einen Variantenvergleich mit einem Neubau zu beauftragen. Auf dieser Planungsgrundlage soll dann eine Entscheidung über Um- bzw. Neubau getroffen werden. Die Phase der Ausführungsplanung soll sich dann unmittelbar anschließen, so dass es dann im Haushaltsjahr 2018 zur Umsetzung der Baumaßnahme kommt.

Für das Feuerwehrhaus Grasleben wird ein Betrag in Höhe von 120.000 € aus dem Haushaltsjahr 2016 in das Haushaltsjahr 2017 übertragen. Ziel ist es, die Entwurfs- und Ausführungsplanung auch zeitnah in Auftrag zu geben, damit für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Grasleben keine unnötige Verzögerung entsteht.

Sowohl die Haushaltsansätze im Ergebnishaushalt als auch die Ansätze im Finanzhaushalt können aus den anliegenden Tabellen ersehen werden.

Insgesamt empfiehlt die Verwaltung, den Haushalt zum Produkt 12610 in der beiliegenden Fassung zu beschließen und in die Haushaltsberatungen einzubringen.

#### **Anlage:**

- Aufstellung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes nach Haushaltsanmeldung 2017





Produkt 12610 Feuerlöschwesen und Hilfeleistungen

Volumen	Maßnahmen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Auszahlungen	GW (gebraucht) OFW Grasleben		35.000 €				
Auszahlungen	TSF-W (gebraucht) OFW Rennau (neu ca. 90.000,- €)		35.000 €				zzgl. Zuwendung von 20.000€
Auszahlungen	TSF-W OFW Querenhorst						80.000 €
Auszahlungen	LF 10 OFW Mariental				250.000 €		
Auszahlungen	TLF 16/25 OFW Gra						zzgl. Zuwendung von 40.000€
Auszahlungen	2 AT Geräte TSF Re (nur wenn neues TSF)			4.500 €			
Auszahlungen	Umbau FGH Mariental	200.000 €			160.000 €		
Auszahlungen	Planungskosten zum Umbau FWH Grasleben	10.000 €					
Auszahlungen	Umbau FWH Grasleben			120.000 €		500.000 €	
Auszahlungen	Tauchpumpe TP4 Mariental	2.000 €					
Auszahlungen	Tauchpumpe Grasleben	2.000 €					
Auszahlungen	Schnelleinsatzzell SG			7.500 €			
Auszahlungen	Haspel mit 50 kg Pulver Grasleben						
Auszahlungen	2 Funkgeräte m. Antenne + Zubehör Grasleben				7.500 €		
Auszahlungen	4 Rollcontainer GW Grasleben						
Auszahlungen	1 Arbeitsscheinw. Pelli Akku Querenhorst						
Auszahlungen	1 Abgassauganlage Rennau						
Summe		214.000 €	202.000 €	179.600 €	870.000 €	500.000 €	345.000 €
Gesamtsumme:		214.000 €	202.000 €	179.600 €	870.000 €	500.000 €	345.000 €

2.310.600 €